

Zeitung: Dattelner Morgenpost

Erscheinungstag: Do. 11.08.2011

Seite:

Rubrik: Sport in Datteln

Titel: Hausboote kreuzen den Weg der Wanderfahrer

DM 11.08.2011

SPORT IN DATTELN



Kurze Rast: Im Biergarten von Carrick-on-Shannon am Ufer des Shannon lassen es sich (v.l.) Elke Christ, Dietlinde Hülldau, Bernd Wienken, Christoph Böckmann, Kerstin Grossart, Martin Christ und Iris Holtermann gut gehen.

Hausboote kreuzen den Weg der Wanderfahrer

WASSERSPORT: Freizeit-Aktivitäten kommen in Irland nicht zu kurz

DATTELN. Acht Ruderer des RV Datteln waren sich einig: Die Wanderfahrt nach Irland hat sich allemal gelohnt.

Einmal eine richtig große Wanderfahrt im Ausland zu unternehmen – das war der Wunsch von acht Mitgliedern des Dattelner Rudervereins. Gesagt, getan: Als Ziel wurde Irland auserkoren, Fahrtenleiter war Martin Christ. Mit Auto und dem elf Meter langen Bootshänger (bestückt mit einem Vierer und einem Zweier) ging's auf die lange Anreise zum ersten Domizil in Irland – nach Athlone, direkt am Fluss Shannon. Das verlief halbwegs problemlos.

Am nächsten Tag ging's los. „Wir hatten beschlossen, unsere Rudertour am See Lough Key zu starten“, berichtet RV-

Vorsitzender Bernhard Hülldau. Rund 75 km vom Ferienhaus entfernt. Dann konnten die Boote endlich zu Wasser gelassen werden. Aber Vorsicht: Untiefen waren vorhanden – dicke, gerundete Steine lagen dicht unter der Wasseroberfläche. Über den Dattelnern zogen Regenwolken hinweg. Die Ruderer verstaute das Proviant, die Skulls wurden eingelegt und vorsichtig wurde abgelegt. Im See lagen eine Reihe von kleinen Inseln, auf manchen waren Burg- und Klostermauern zu sehen.

„Wir umruderten Church Island und Hogs Island, nahmen dann Kurs auf den See-Ausgang und folgten dem Boyle River“, erinnert sich Hülldau. Die erste Schleuse, Lock Clarendonk, musste passiert werden. „Für einige unter uns war das Schleusen ein

Erstlings-Erlebnis.“ Auf dem weiteren Weg schoben Sonnenstrahlen die Wolken beiseite, die Wasserspiegelung half mit: Einige verstärkten ihre Bräunung, andere kamen einen Sonnenbrand ab. Die nächsten Tage sollte die Sonnencreme immer griffbereit sein.

Es ging den Shannon entlang mit seinen flachen, Schilf bewachsenen Uferzonen, vorbei an grünen Wiesen. Die Wassersportler erreichten das Städtchen Carrick-on-Shannon, suchten sich einen Anlegeplatz und wurden fündig beim Carrick-on-Shannon Rowing Club. „Leider war das Bootshaus verschlossen, aber in der Nähe, auf der anderen Fluss-Seite, gab es einen herrlichen Biergarten am Ufer“, sagt Hülldau. Anschließend wurden die letzten 13 Kilome-

ter bis zum Etappenziel in Angriff genommen, die Schleuse Albert Lock. An den nächsten Tagen lagen einige Seen vor den Dattelnern. Der Shannon selbst fließt ruhig und langsam. Immer wieder gab's Begegnungen mit Hausbooten.

Freizeit-Aktivitäten kamen aber nicht zu kurz. Ein Muss war der Besuch in Irlands ältesten Pub, dem Sean's Pub in Athlone, mit irischer Live-Musik. Auch Abstecher zur Uni-Stadt Galway und nach Dublin standen auf dem Programm.

Nach der Heimkehr waren sich alle einig: Im nächsten Jahr muss wieder eine Ruder-Wanderfahrt stattfinden – wenn möglich, auf ausländischen Gewässern. „Martin hat da schon eine Idee“, meint Hülldau – aber ohne etwas zu verraten.